

Aus dem Gemeinderat...

Zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats waren neben den Räten und der Presse rund 35 interessierte Personen, hauptsächlich aus Sentenhart, erschienen. Zum TOP 1 „Bürgerfragestunde“ gab es keine Wortmeldungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Bürgermeister Müller gab dem Gemeinderat zunächst eine Eilentscheidung bekannt. Für den Kindergarten „Abenteuerland“ wurde ein neues Außenspielgerät zum Preis von rund 30.000 Euro bestellt. Dieses soll als Ersatz für das in die Jahre gekommene Spielgerät auf der Westseite des Kindergartens dienen und wird dreigeteilt sein, so dass es von Kindern der Krippe, wie auch des Regelkindergartens genutzt werden kann. Die Beschaffung war deshalb eilbedürftig, weil das Gerät noch in diesem Jahr errichtet werden muss, um in den Genuss eines Zuschusses in Höhe von rund 90 Prozent gelangen zu können.

Als nächstes reagierte der Vorsitzende auf den Antrag von Herrn Gemeinderat Veese aus der letzten Gemeinderatssitzung, die vorgesehene Fällung der standortfremden Gehölze auf dem FlSt.-Nr. 45/14 (Ochsengasse) nochmals zu überdenken. Er verwies darauf, dass die vorgesehene Fällung der Pappeln und anderer standortfremder Gehölze auf diesem Flurstück Teil der Kompensationsmaßnahme für den Bebauungsplan „Geißwiesen II“, also die vorgesehene rechtskräftige Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets gewesen sei. Diese Ausgleichsmaßnahme wurde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, und mittels öffentlich-rechtlichem Vertrag mit der Unteren Naturschutzbehörde vereinbart. Entwickelt wurden die einzelnen Maßnahmen vom Ingenieurbüro Großmann in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts. Die Begründung hierfür war zum einen, dass die Pappeln den größten Teil ihres Lebenszyklus vollendet haben und aufgrund ihrer Neigung zu Bruchholz eine große Gefahr darstellen. Zum anderen sollte durch die Fällung erreicht werden, dass sich die standorttypischen Arten besser entwickeln und durchsetzen können. Die Fällung der Bäume wäre gegen Abgabe des Holzes kostenneutral erfolgt. Aufgrund des Antrags des Herrn Veese wurde nochmals mit der Naturschutzbehörde verhandelt und vereinbart, dass nur zwei Pappeln im südöstlichen Traufbereich gefällt werden, die enormes Gefahrenpotential tragen, ebenso wird ein bereits absterbender Kirschbaum am Südwesttraufende entnommen. Alle übrigen Pappeln werden nicht gefällt, auch die zur Entnahme vorgesehenen Fichten und Tujas werden im Flurstück belassen. Damit wird dem Antrag von Herrn Veese entsprochen. Die Aufwertung des Biotops erfolgt nun primär dargestellt, als die Fläche sich selbst überlassen wird – Pappeln, die etwa im Sturm umfallen, werden nicht entfernt, sondern bleiben als Totholz im Biotop liegen.

Eine weitere Bekanntgabe betraf die Einführung der verlängerten Öffnungszeiten im Kindergarten Abenteuerland in Wald. Die Einführung der verlängerten Öffnungszeiten war vom Elternbeirat massiv gefordert und von den Eltern in einer Elternumfrage als äußerst wichtig erachtet worden. Bürgermeister Müller berichtete dem Gemeinderat nun, dass lediglich ein Elternpaar die verlängerten Öffnungszeiten nutzt, der entstandene verwaltungstechnische Aufwand und die verursachten Kosten, z.B. für die Erlangung der neuen Betriebserlaubnis und die Verkleinerung der Gruppen waren somit umsonst.

In einer weiteren Bekanntgabe berichtete der Vorsitzende über die Mittagessensituation in der Grundschule. Seit geraumer Zeit wird in der Grundschule Mittagessen angeboten, die Kinder nehmen dieses Mittagessen in der Heimschule Kloster Wald ein. Da nun in diesem Schuljahr an einem Nachmittag (Donnerstag) über 30 Kinder ein Mittagessen möchten, war die Anzahl der Schüler für einen Besuch in der Heimschule zu groß geworden. Deshalb musste von Seiten der Gemeindeverwaltung rasch eine Lösung gefunden werden. Diese sieht nun so aus, dass donnerstags die Kinder der Grundschule von Vinzenz Service mit einem Mittagessen beliefert werden und so kein Kind hungrig in die Mittagschule gehen muss. Nach Aussage der Schulverwaltung läuft das Mittagessenangebot hervorragend.

Schließlich wurde noch bekanntgegeben, dass nach Abschluss der Erdgasleitungsverlegungen in Wald 25 Gebäude an das Erdgasnetz angeschlossen wurden, in Walbertsweiler 71.

Im TOP 3 bewilligte der Gemeinderat eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich einer Terrassenüberdachung in Wald; dem Anbau einer Kartoffelhalle in Reischach und der Errichtung einer Fertiggeraue mit der Befreiung vom festgesetzten Stauraum vor der Garage in Wald wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Dem Neubau eines Wohnhauses im Bereich der „Bohlerhöfe“ wurde zugestimmt mit der Auflage, zusammen mit der Bauherrschaft eine einvernehmliche Lösung im Bereich der Löschwasserversorgung zu finden.

Der Bau des Mehrgenerationenhauses im Bereich „Geißwiesen“ soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Der Gemeinderat vergab einstimmig die ausgeschriebenen Arbeiten für die Herstellung der Bodenplatte an den günstigsten Bieter, die Firma Dreher Bau aus Inzigkofen zum Preis von rund 275.000 Euro.

Breiten Raum in der Tagesordnung nahm die Debatte über die geplante Flurneueordnung im Ortsteil Sentenhard ein. Der Gedanke, für Sentenhard eine Flurneueordnung zu beantragen, entstand aus den Planungen der Bürgerwerkstatt für ein neues, zukunftsträchtiges Wegenetz in Sentenhard. Offensichtlich gibt es hier noch Aufklärungs- und Informationsbedarf, denn der Gemeinde wurden unmittelbar vor der Sitzung eine Unterschriftenliste mit der Bitte um Vertagung dieses Beschlusses übergeben. Der Gemeinderat sprach sich letztendlich mit zehn zu drei Stimmen dafür aus, den Beschluss zur Beantragung eines Flurneueordnungsverfahrens zu vertagen und zuvor nochmals in Sentenhard eine Informationsveranstaltung zum Thema Flurneueordnung durchzuführen.

Die Sätze für Leitungsschädigungen bei der Verlegung von öffentlichen Leitungen in privaten Grundstücken wurden auf Antrag der Verwaltung verdoppelt und betragen künftig fünf Euro je Laufmeter Kanal-, bzw. Wasserleitung und 100 Euro für jedes Schachtbauwerk.

Im nächsten TOP wurde dem Musikverein Sentenhard ein Betrag von 2.000 Euro für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Uniformen zugebilligt.

Der Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2017 stimmte der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

Den Beteiligungsbericht 2017 nahm das Gremium zur Kenntnis.